



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Confessio oder Bekantnus des Glaubens/ etlicher Fürsten vnd Stedte

Jonas, Justus

Wittemberg, 1540

VD16 C 4751

Von den Sacramenten/ vnd jhrem rechten brauch.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34757

Von den Sacramenten. XCIII.

Das dieselbige / Christlich / vnd fromen hertzen gantz nützlich ist / vnd hoch von nöten. Vnd so Gottfürchtige / frome / erbare leute / diesen aller wichtigsten handel / nach notturfft bedencken werden / vnd diese vnser / ja Christliche vnd der Apostel lere / gegen vnser Widderfacher lahr halten / werden sie befinden / das grosser vnterscheid zwischen beiderley lahr ist / das auch die Widderfacher das haubtstück / nemlich / den glauben an Christum / vnterdrücken / vnd viel vngöttliches dings / dem glauben zu widder / leren / vnd also Christum lestern / das Euangelium vertilgen / vnd den erschrocknen hertzen / den gewissen trost gantz weg reissen. Das sey gnug von der Busse auff dis mal.

Von den Sacramenten / vnd ihrem rechten brauch.



N Dreizehenden Artikel lassen ihnen die Widderfacher gefallen / das wir sagen / die Sacrament sind nicht schlechte zeichen / dabey die leute vntereinander sich kennen / wie Losung im Krieg / vnd Doff farb ze. Sondern sind kreffttige zeichen / vnd gewisse zeugnis Göttlicher gnade vnd willens gegen vns / dadurch Gott vnser hertzen erinnert vnd stercket / deste gewisser vnd frölicher zu glauben. l ij Aber

Von den Sacramenten

Aber hie wollen sie haben / wir sollen auch bekennen / das an der zal Sieben Sacrament sein / nicht mehr noch weniger. Darauß sprechen wir / das not sey diese Ceremonien vnd Sacrament / die Gott eingesetzt hat durch sein wort / wieniel vnd inn was zal die sind / zuerhalten. Aber von dieser zal der sieben Sacrament / befindet man / das die Peter selbst nicht gleich gezelet haben / so sind auch diese sieben Ceremonien nicht alle gleich nötig.

So wir Sacrament nennen / die eusserlichen zeichen vnd Ceremonien / die da haben Gottes befehl / vnd haben ein angeheffte Göttliche Zusage der gnaden / so kan man bald schliessen / was Sacrament / sein. Denn Ceremonien vnd andere eusserliche ding von menschen eingesetzt / sein auff die weise nicht Sacrament. Denn menschen one befehl / haben nicht Gottes gnade zuuerheissen / Darumb Zeichen / so one Gottes befehl sein eingesetzt / die sind nicht zeichen der gnade / wiewol sie den kindern vnd groben leuten sonst mügen ein erinnerung bringen / als ein gemahlet Creutz.

So sind nu rechte Sacrament / die Tauff vñ das Nachtmal des Derrn / die Absolutio / Denn diese haben Gottes benehl / haben auch verheissung der gnaden / welche denn eigentlich gehört zum Newen Testament.

Denn dazu sind die eusserlichen zeichen eingesetzt / das dadurch bewegt werden die hertzen /
neme

vnd ihrem rechten brauch. **XCv.**

nemlich / durchs Wort vnd eusserlich Zeichen zugleich / das sie glauben / wenn wir getaufft werden / wenn wir des Herrn Leib empfangen / das Gott vns warlich gnedig sein wil durch Christum / wie Paulus sagt / Der glaub ist aus dem gehöre / Wie aber das wort inn die ohren gehet / also ist das eusserlich zeichen für die augen gestellt / als innwendig das hertz zu reitzen vnd zu bewegen zum glauben / Denn das wort vnd eusserlich zeichen / wircken einerley im hertzen / Wie Augustinus ein fein wort geredt hat / Das Sacrament (sagt er) ist ein sichtiglich wort / Denn das eusserlich zeichen ist wie ein gemele / dadurch dasselbige bedeutet wird / das durchs Wort geprediget wird / Darumb richtets beides einerley aus.

Aber die Confirmatio vnd die letzte ölung / sind Ceremonien / welche von den alten Vetern herkommen / welche auch die Kirche nie / als für nötig zur seligkeit geachtet hat / Denn sie haben nicht Gottes befehl noch gebot / Darumb ist's not / dieselbigen zu vnterscheiden / von den obangezeigten / welche durch Gottes wort eingesetzt vnd befolhen sein / vnd ein angeheffte Zusage Gottes haben.

Durch das Sacrament des Ordens odder Priesterschaft / verstehen die Widderfacher nicht das Predigamt / vnd das amt die Sacrament zu reichen vnd auszuteilen / Sondern verstehen von Priestern / die zu opffern geordnet sein / Gleich als müsse im newen Testament ein Priesterthumb
l ij sein /

sein/wie das Leuitisch Priesterthumb gewesen/
 da die Priester für das volck opfferten. Aber sie
 verstehē nicht/was das Leuitisch Priesterthumb
 ist /odder was des newen Testaments Priester-
 thumb sey. Im Leuitischen Priesterthumb wa-
 re die opffer ein furbild/angericht/nicht dadurch
 zu verdienen vergebung der sünden/vor Gott /
 sondern zu vermanung des künfftigen opffers zc.
 Nu tichten die Esel / es müsse im newen Testa-
 ment ein solch Priesterthumb sein / da das volck
 von wegen der Mess/ex opere operato / durch ein
 frembd werck gerecht werde / on eigen glauben/
 vnd on eigen werck/ Das ist ein grewliche Gotts
 lesterung. Dagegen leren wir / das der Tod
 Christi ein opffer sey gewesen / gnug für alle sün-
 de/vnd das ein jglicher durch eigen glauben/vnd
 vertrauen auff dasselbig opffer sol vergebung der
 sund erlangen / vnd das er nicht durch des Prie-
 sters Mess vnd verdienst erlange vergebung der
 sünden/Da von wird hernach mehr geredt.

Wo man aber das Sacrament des Ordens/
 wolt verstehen ein Sacrament von dem Predig-
 amt vnd Euangelio / so hette es kein beschwe-
 rung die ordinatio ein Sacrament zu nennen.
 Denn das Predigamt hat Gott eingesetzt vnd
 geboten /vnd hat herrliche Zusage Gottes.

Zun Kômern am ersten. Das heilig Euan-
 gelion ist ein krafft Gottes alle den jenigen/so da-
 ran glauben zc.

Esaiē

Es ist am 55. Das wort das aus meinem
 munde gehet / sol nicht wider zu mir lere komen /
 sondern thun was mir gefellet.

Wenn man das Sacrament des Ordens als
 so verstehen wolt / so möcht man auch das auffle-
 gen der hende / ein Sacrament nennen. Denn
 die Kirche hat Gottes befehl / das sie sol Predi-
 ger vnd Diaconos bestellen. Diweil nu solchs
 sehr tröstlich ist / so wir wissen / das Gott durch
 menschen / vnd die ihenigen so von menschen ge-
 welet sind / predigen vnd wirken wil / so ist gut /
 das man solche wahlhoch rhüme vnd ehre / son-
 derlich wider die Teuffelischen Anabaptisten /
 welche solche wahl sampt dem Predigampt vnd
 leiblichen wort / verachten vnd lestern.

Aber der Eheliche stand ist nicht erst einge-
 setzt im newen Testament / sondern bald als das
 menschlich geschlecht erst geschaffen ist / Vnd er
 ist auch durch Gott befohlen vnd geboten / Er
 hat auch Göttliche Zusagung / welche wol nicht
 eigentlich zum newen Testament gehören / son-
 dern mehr das leiblich leben angehen / Darumb
 so es jmands wil ein Sacrament nennen / sechten
 wir nicht hoch an / Es sol aber gleichwol abge-
 sondert werden von den vorigen zweien / welche
 eigentlich Zeichen vnd Siegel sind / des Newen
 Testaments.

Denn so der Ehestand allein darumb solt ein
 Sacrament heißen / das Gott denselbigen einge-
 setzt

Von den Sacramenten

setzt vnd befohlen hat / so müsten die andern Emp-
ter vnd Stende auch Sacrament genent werden /
die auch inn Gottes wort vnd beuehl gehen / als /
Oberkeit odder Magistrat etc.

Vnd entlich / so man alle dis ding wolt mit
so herlichem titel / Sacrament nennen / darumb
das sie Gottes Wort vnd befehl haben / so solt
man billich für allen andern / das Gebet ein Sa-
crament nennen / Denn da ist ein starcker Gottes
beuehl / vnd viel herrlicher Göttlicher Zusage /
Vnd möchte dazu dienen / die leute zum Gebet zu
reitzen / so sie durch den ehrlichen titel vermanet
würden / der grossen Verheissungen / die Gott an
das Gebet gehenget hat.

Auch könd man die Almosen vnter die Sa-
crament rechnen / item / das Creutz vnd die Trübs-
sahn der Christen / denn die haben auch Gottes
Zusage / Doch wird kein verstendiger Man gros-
sen zancck darüber machen / ob sieben odder mehr
Sacrament gezelet werden / doch so fern das Got-
tes Wort vnd befehl nicht abgebrochen werde.

Das ist aber mehr von nöten zu disputiren vnd
zu wissen / was der rechte brauch der Sacra-
ment sey. Da müssen wir frey verdammen den
gantzen hauffen der Scholasticorum / vnd ihren
irrhumb straffen / da sie leren / das die ihenigen /
so die Sacrament schlecht gebrauchen (wenn sie
nicht obicem setzen) ex opere operato / Gottes gnade
de erlan-

vnd ihrem rechten brauch. CXVII.

de erlangen / wenn schon das hertz als denn kein
guten gedanken hat / Das ist aber stracks ein Jü-
discher irthumb / so sie halten / das wir solten
durch ein werck vnd eusserlich Ceremonien gerecht
vnd heilig werden one glauben / vnd wenn das
hertz schon nicht dabey ist / Vnd diese schedliche
lere wird doch gepredigt vnd geleret weit vñ breit /
durchaus vnd vberal im gantzen Papssts Reich
vnd Papssts Kirchen.

Paulus schreiet dawidder vnd sagt / das A-
braham sey fur Gott gerecht worden / nicht durch
die Beschneidung / sondern die Beschneidung sey
ein zeichen gewesen / den glauben zu vben vnd zu
stercken / Darumb sagen wir auch / das zum rech-
ten brauch der Sacramenten / der glaub gehöre /
der da glenbe der Göttlichen Zusage / vñ zugesag-
te gnade empfahe / welche durchs Sacrament vñ
Wort wird angeboten / Denn Sacrament vnd
Verheissung gehören zusamen / Vnd sind die Sa-
crament nichts anders / denn nur zeichen vnd sie-
gel der Verheissung / Nu kan man Verheissung ni-
cht anders empfahe denn durch glauben / Da-
rumb gehört auch glaube zu rechtem brauch der
Sacrament / Als / wenn ich das Sacrament des
Leibs vnd Bluts Christi empfahe / sagt Christus
klar / Das ist das newe Testament / Da sol ich ge-
wis glauben / das mir gnade vnd vergebung der
sunde (welche im newen Testament verheissen ist)
widerfare / Vnd solchs sol ich empfahe im glau-
ben / vnd damit trösten mein erschrocken / blöde
m Gewissen /

Von den Sacramenten

Gewissen / vnd stehen darauff gewis / das Gottes Wort vnd Zusage nicht feilen / sondern so gewis sein / als ob Gott mir ein newe stimme odder newe wunderzeichen vom himel lies geben / dadurch mir würde gnade zugesagt / Was hülffen auch wunderzeichen / wenn nicht glaube da were. Vnd wir reden hie vom glauben / da ich selbst gewis für mich glaube / das mir die sünde vergeben sein / nicht allein / vom Fide generali / da ich glaube / das Gott sey / Derselbig rechte brauch der Sacrament tröstet recht vnd erquicket die Gewissen.

Was aber die hebliche / schendliche / vngöttliche lere / vom opere operato (da sie geleret / das / wenn ich der Sacrament gebrauche / so macht das gethane werck mich für Gott from / ob gleich das hertz kein guten gedanken dazu hat) für misbrauch vnd irrthumb eingefüret / kan niemands gnug nachdencken / schreiben noch sagen / Denn daher ist auch der vnsaglich vnd vnzeliche gewöhnliche misbrauch der Messen komen / Vnd sie können keinen tüttel noch buchstaben / aus den alten Vetern anzeigen / dadurch der Scholaster opinion beweiset werde / ja Augustinus sagt strackts dawidder / das der glaube inn brauch des Sacraments / nicht das Sacrament / für Gott vns from mache.

Im viertzehenden Artikel / da wir sagen / das man niemands gestatte zu predigen / odder die Sacrament zu reichen inn der Kirchen / denn als
leia

vnd ihrem rechten brauch. XCVIII.

kein den ihenigen / so recht gebürlich beruffen sein /
Das nemen sie an / weñ wir den beruff also verste-
hen von den Pristern / welche nach innhalt der Ca-
nonum geordenirt odder geweiht sein. Von der
sache / habē wir vns etlich mal / auff diesem Reichs-
tage hören lassen / das wir zum höchsten geneigt
sind / alte Kirchen Ordnung vnd der Bischoue re-
giment (das man nennet *Canonicam politiam*) hel-
ffen zu erhalten / so die Bischoue vnser lahr dul-
den / vnd vnser Priester annemen wolten.

Nu haben die Bischoue bis anher die Vnsern
verfolget / vnd widder ihre eigne Recht ermordet /
So können wir auch noch nicht erlangen / das sie
von solcher Tyranny ablassen / Derhalben ist die
schuld vnser Gegenteils / das den Bischouen der
gehorsam entzogen wird / vnd sind wir für Gott
vnd allen fromen leuten entschuldiget. Denn die
weil die Bischoue die Vnsern nicht dulden wollen /
sie verlassen denn diese lahr / so wir bekant haben /
vnd wir doch für Gott schuldig sind / diese lahr zu
bekennen vnd zu erhalten / müssen wir die Bischo-
ue faren lassen / vnd Gott mehr gehorsam sein /
Vnd wissen das die Christliche Kirche da ist / da
Gottes Wort recht geleret wird. Die Bischoue
mögen zusehen / wie sie es verantworten
wollen / das sie durch solch Tyranny
die Kirchen zu reissen vnd
wüste machen.

m ij Von